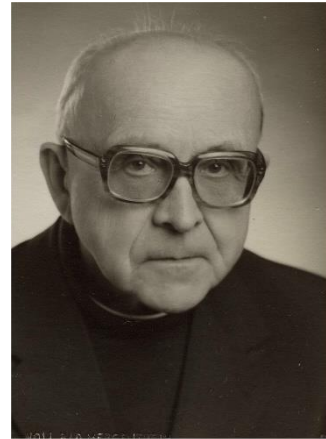


Pfarrer Georg Seiffert



Geboren 19.02.1905 in Beuthen OS

Priesterweihe am 30.01.1929 in St. Trinitatis, Beuthen

Seine Seelsorgestationen:

Hirschberg - Frankenstein - Breslau - Heinrichswalde - Pewsum - Altenhagen

1953 - 1972 Bielefeld St. Meinolf

1972 Harthausen

Im Ruhestand als Seelsorger tätig bis zu seinem Tode am 06.02.1982





1956 Erster Spatenstich für die St.-Meinolf-Kirche



1956 Vor dem Grundstein



1957 Einweihung mit Erzbischof Dr. Lorenz Jäger



1957 Fasching im Fichtenhof



1961 Erstkommunion



1962 mit dem Kolpingvorstand



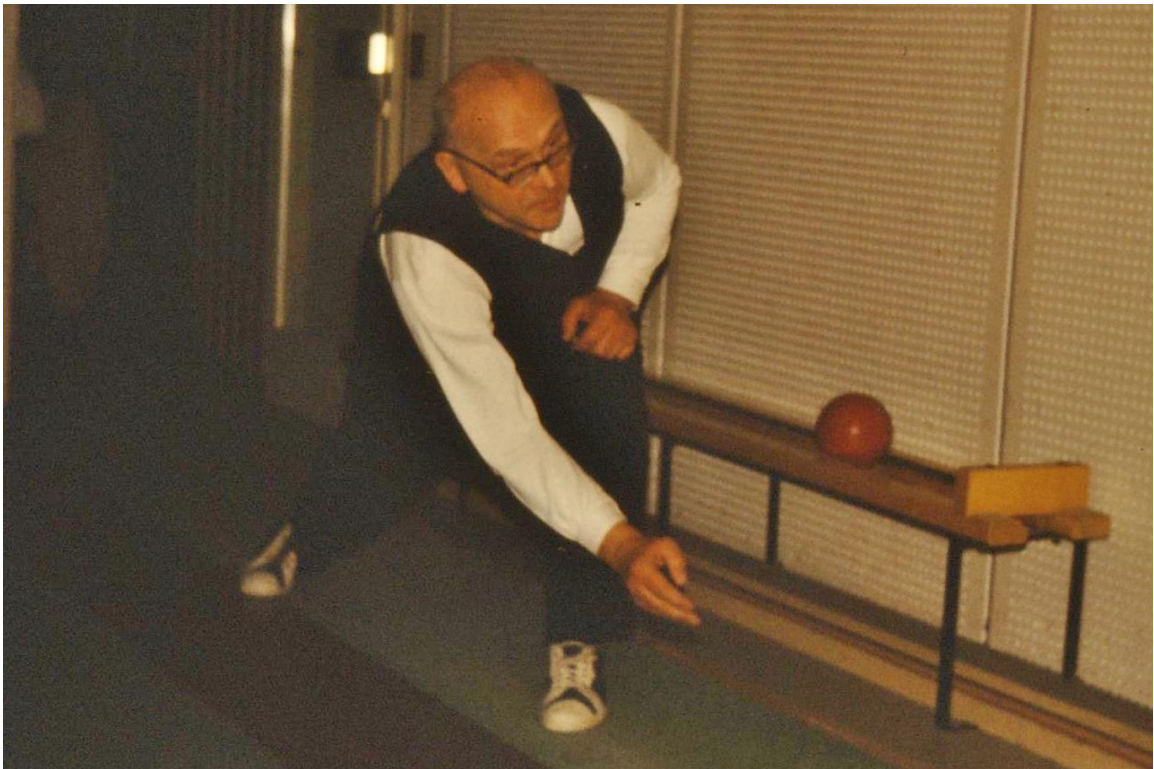
1963



1963 Geburtstagsfeier



1963



1966



1967



1970



1971



1971

Bielefeld, im September 1972

Liebe Pfarrgemeinde von St. Meinolf!

Ihr alle wisst seit Wochen, daß für mich die Stunde gekommen ist, aus Eurer Mitte zu scheiden. 18 Jahre lang durfte ich bei Euch Seelsorger sein. In langer Zeit schlägt jeder Baum tiefe Wurzeln.

Leider ist es mir nicht möglich, jeden von Euch aufzusuchen und ihm die Hand zu schütteln. Aber dieser Brief soll den Besuch ein klein wenig ersetzen.

Mein Dank muß zuerst Gott gelten, den Geber alles Guten. Er hat Gnade und Gesundheit geschenkt. Als ich 1954 auf zwei Krücken begann, wagtet Ihr und ich nicht auf so viele Jahre zu hoffen.

Dann aber müßte ich viele, viele Namen nennen, die zum Bau der Kirche und aller Häuser opferfroh durch Jahre hindurch beigetragen haben.

Der größte Dank aber gilt all den Menschen, die ihre persönliche Kraft und Zeit in den Dienst Gottes und der Gemeinde gestellt und Last und Sorge mitgetragen haben.

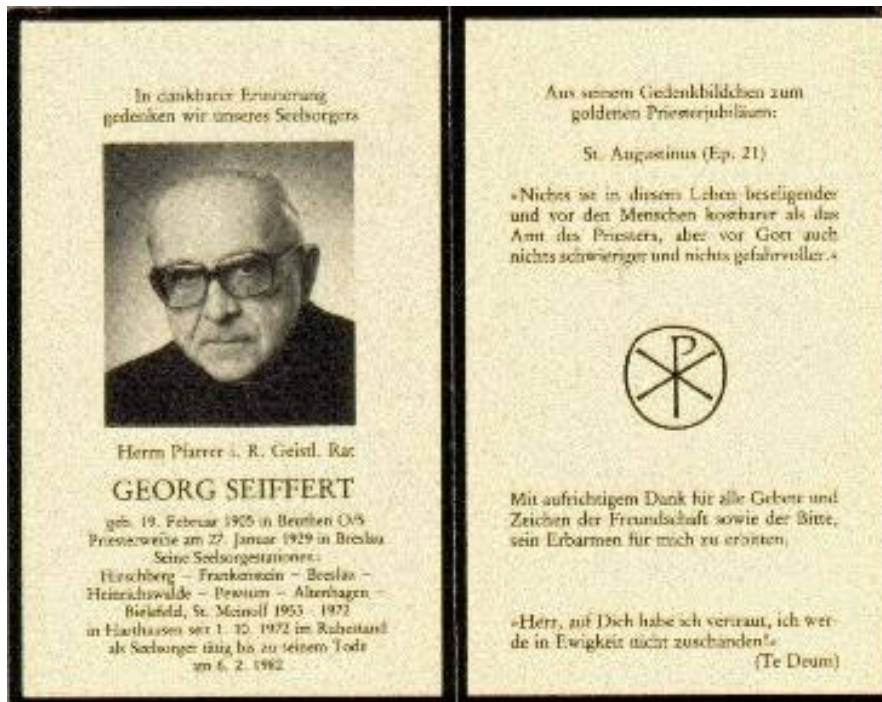
Viele von Euch sind mir im Vertrauen verbunden, Ihnen meinen besonderen Dank. Besonderen Gruß und Gute Wünsche allen Alten und Kranken, sowie meinen Ostdeutschen Brüdern und Schwestern, die so zahlreich in unserer Gemeinde wohnen.

Bleiben wir alle im Gebet füreinander - miteinander verbunden.

Euer Pfarrer

gez.: Georg Seiffert

Eine besondere Freude ist es mir zu hören, daß Herr Vikar Gehrman das Pfarramt bei St. Meinolf übernehmen wird. Kommt ihm mit dem gleichen Vertrauen entgegen, das Ihr mir jahrelang entgegengebracht habt.



Pfarrer Georg Seiffert war auch längere Zeit in Heinrichswalde tätig. In dieser Zeit schrieb er die Geschehnisse aus den Jahren 1945/1946 auf. Eine bedrückende, aber lesenswerte Chronik. Zusammengestellt von seinem Großneffen Florian Seiffert.

Zitat von Florian Seiffert:

Mein Großonkel Pfarrer Georg Seiffert war 1945 Pfarrer von Heinrichswalde im Kreis Frankenstein in Niederschlesien. Er hat von seiner Ernennung im Januar 1945 bis zur Flucht nach Pewsum eine Chronik über Heinrichswalde geschrieben, die seit einigen Jahren Teil unserer Seiffert-Familiengeschichte ist.

Ich war immer hin und her gerissen, ob eine Chronik aus so dunkler Zeit nicht lieber im Regal liegen bleiben soll oder ob sie an die Öffentlichkeit gehört.

Auch auf Zuspruch eines Oberschlesiers, der über die Oberschlesische Tragödie schreibt, entschloss ich mich, die Chronik von Heinrichswalde zu veröffentlichen.

Die Chronik erinnert mich daran, wie gut es mir geht. Ich habe nie Krieg am eigenen Leib erlebt, ich war nie Flüchtling, ich habe nie die Heimat verloren. Gott sei Dank!

<https://flohblog.files.wordpress.com/2015/08/chronik-von-heinrichswalde.pdf>